

## Filmkreis zeigt online eigene Produktionen

**LANGENFELD** (mei) Der Filmkreis Langenfeld ist nach den Worten seines Vorsitzenden Max Heribert Gierlichs mit einem ehrgeizigem Programm ins Jahr gestartet. „Aber die Coronakrise hat wie überall auch bei uns die Pläne zerschlagen.“ Die letzten Filmaufnahmen von der Einweihung des des katholischen Gemeindezentrums Ankerplatz für die Langzeitdokumentation konnten im März nicht mehr gedreht werden. Der offizielle Einweihungstermin ist nicht absehbar. „Somit stockt der Filmschnitt und die Uraufführung im Herbst ist fraglich.“

Während der gut einjährigen Bauzeit hatten die Kameraleute Max Heribert Gierlichs, Dieter Gottschalk und Willi Kropp rund 500 Stunden Film-, Bild- und Interviewmaterial gedreht. Daraus soll ein etwa halbstündiger Film entstehen. Anlässlich von 75 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz noch einmal die beiden Filme über das Schicksal jüdischer Langenfelder gezeigt werden. Drei weitere für 2020 geplante Filmprojekte können laut Gierlichs wegen des Abstandsgebots zurzeit nicht gedreht werden.

Der Filmkreis zeigt auf seiner neu gestalteten Homepage [www.filmkreis-langenfeld.de](http://www.filmkreis-langenfeld.de) auf den Subseiten „Aktuelles“ und „Mediathek“ wechselnde Filme seiner Mitglieder, auch den Film „Verblässende Spuren“ über die einstigen jüdischen Mitbürger. Der eigene Youtube-Kanal bietet eine weitere Auswahl.

Auskünfte zum Filmkreis erteilen Max H. Gierlichs unter 02173 977646 oder Dieter Gottschalk unter 02173 81264.